

(19)



(11)

**EP 3 045 408 B1**

(12)

**EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des  
Hinweises auf die Patenterteilung:  
**27.09.2017 Patentblatt 2017/39**

(51) Int Cl.:  
**B65F 1/14 (2006.01)**

(21) Anmeldenummer: **15195433.6**

(22) Anmeldetag: **19.11.2015**

(54) **FAHRBARER ABFALLBEHÄLTER**

MOBILE WASTE CONTAINER

RÉCIPIENT À DÉCHETS MOBILE

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB  
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO  
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(30) Priorität: **15.01.2015 DE 202015100173 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**20.07.2016 Patentblatt 2016/29**

(73) Patentinhaber: **Naber Holding GmbH & Co. KG  
48529 Nordhorn (DE)**

(72) Erfinder:  
• **Naber, Hans-Joachim  
48527 Nordhorn (DE)**

• **Stauss, Kilian Professor  
80538 München (DE)**

(74) Vertreter: **Angerhausen, Christoph  
Boehmert & Boehmert  
Anwaltspartnerschaft mbB  
Pettenkoferstrasse 22  
80336 München (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:  
**EP-A1- 1 598 289 DE-U- 7 124 425  
DE-U1- 9 312 931**

**EP 3 045 408 B1**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung geht aus von einem fahrbaren Abfallbehälter gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1. Einen solchen Abfallbehälter zeigt die EP 1 598 289 A1.

**[0002]** Ein ähnlicher Abfallbehälter ist beispielsweise aus der EP 1 369 360 A1 bekannt. Der Abfallbehälter weist eine Gitterbox auf, die an ihrer Aufstandsseite vier Rollen aufweist, so dass der Abfallbehälter verfahrbar ist. An einer Vorderseite weist die Gitterbox eine Sichtblende mit einem Griff auf. Der fahrbare Abfallbehälter kann dadurch so in einen Korpus eingeschoben werden, dass die Sichtblende des Abfallbehälters gerade eine vordere Seitenwand des Korpus bildet, wenn der Abfallbehälter in den Korpus eingeschoben ist. Der Korpus weist an seiner Oberseite mehrere Abfalleinwurföffnungen auf, so dass bei in den Korpus eingeschobenem Abfallbehälter durch die Öffnung eingeworfener Abfall in der Gitterbox des Abfallbehälters gesammelt wird. Die aus der EP 1 369 360 A1 bekannte Vorrichtung hat den Nachteil, dass für die Entsorgung des Abfalls der Abfallbehälter aus dem Korpus entnommen werden muss, so dass der Abfall freiliegt und eine Geruchsbelästigung entstehen kann.

**[0003]** Es ist daher die Aufgabe der Erfindung, einen fahrbaren Abfallbehälter vorzuschlagen, welcher es ermöglicht, dass der Abfall bis zur Entsorgungsstelle, beispielsweise in einer Mülltonne, verschlossen transportiert werden kann, so dass Geruchsbelästigungen vermieden werden. Des Weiteren soll der vorzuschlagende Abfallbehälter einfach und damit kostengünstig in der Herstellung sein. Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch einen Abfallbehälter mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst. Die abhängigen Ansprüche betreffen jeweils vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung.

**[0004]** Demgemäß weist bei dem erfindungsgemäßen fahrbaren Abfallbehälter der Korpus ein U-förmiges Formteil auf, mit einer ersten Wand, die die Aufstandsseite bildet, einer zu der ersten Wand parallel beabstandeten zweiten Wand, die den Abfallsammeleinsatz in der Schließposition von oben abdeckt, und einer die erste und die zweite Wand verbindenden und zu diesen jeweils senkrecht angeordneten dritten Wand, die eine Rückwand des Korpus bildet. Der erfindungsgemäße Abfallbehälter hat somit den Vorteil, mit Hilfe einfachster technischer Mittel realisiert werden zu können. Das U-förmige Formteil kann beispielsweise ein Blechformteil sein, das zwei Umkantungen aufweist, die jeweils die erste bzw. die zweite Wand von der Rückwand abgrenzen.

**[0005]** Gemäß noch einer anderen Ausführungsform der Erfindung ist vorgesehen, dass die erste Achse im Bereich des Übergangs zwischen der Aufstandsseite und der Rückwand angeordnet ist, wobei die Aufstandsseite und die Rückwand im Bereich des Übergangs einen Ausschnitt aufweisen, in dem das Rad aufgenommen ist. Dadurch wird erreicht, dass das Rad in ästhetisch ansprechender Weise in das beispielsweise quaderförmige

Design einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Abfallbehälters integriert wird.

**[0006]** Bei einer besonderen Ausgestaltung der zuvor beschriebenen Ausführungsform kann vorgesehen sein, dass die Aufstandsseite und die Rückwand an gegenüberliegenden Enden des Übergangs jeweils einen Ausschnitt aufweisen, in den jeweils ein Rad, das um die erste Achse drehbar gelagert ist, aufgenommen ist. Dies kann beispielsweise derart erfolgen, dass die Räder an den gegenüberliegenden Enden des Übergangs in Längsrichtung der ersten Achse vollständig in den Ausschnitten aufgenommen sind, wobei die Räder jeweils in Richtung senkrecht zur Aufstandsseite und in Richtung senkrecht zur Rückwand anteilig innerhalb des Korpus und anteilig außerhalb des Korpus angeordnet sind.

**[0007]** Um den Abfallbehälter in seiner aufrechten Stellung gegenüber ungewolltem Umkippen abzusichern, ist bei einer Ausführungsform der Erfindung vorgesehen, dass der Randbereich der Aufstandsseite an einer der ersten horizontalen Achse gegenüber angeordneten Längskante eine von der zweiten Wand weg weisende Abkantung aufweist, über die der Korpus bei vertikaler Ausrichtung der Rückwand abgestützt ist.

**[0008]** Auch die Lade des erfindungsgemäßen Abfallbehälters kann mit Hilfe einfacher technischer Mittel realisiert sein. Demgemäß kann auch dieser als U-förmiges Formteil, insbesondere als Blechformteil, ausgebildet sein. Dabei kann die Lade zwei parallele Seitenwände und eine die Seitenwände verbindende und senkrecht zu diesen angeordnete Vorderwand aufweisen, so dass die Seitenwände und die Vorderwand einen Aufnahme- raum für den Abfallsammeleinsatz bilden.

**[0009]** Bei einer Ausführungsform der Erfindung kann vorgesehen sein, dass zwischen den Seitenwänden ein Halterahmen für den Abfallsammeleinsatz montiert ist, der die Seitenwände unter einem vorgegebenen Abstand zueinander stabilisiert und in den der Abfallsammeleinsatz einsetzbar und aus dem der Abfallsammeleinsatz entnehmbar ist. Der Halterahmen kann beispielsweise ein umlaufender Rahmen sein, der eine Einstecköffnung für den Abfallsammeleinsatz aufweist und der ebenfalls eine rechteckige Grundform aufweist, wobei er über zwei gegenüberliegende Rahmenseiten an den Seitenwände der Lade anliegt und über eine die beiden gegenüberliegenden Rahmenseiten rechtwinklig verbindende weitere Rahmenseite an der Innenseite der Vorderwand der Lade anliegt, so dass sämtliche der drei Wände der Lade über den Halterahmen gegeneinander abgestützt sind, was der Lade zusätzliche Stabilität verleiht.

**[0010]** Bei einer weiteren Ausführungsform der Erfindung können die Seitenwände jeweils angrenzend an ihren Übergang zu der Vorderwand und an ihren der Aufstandsseite zugewandten Enden gegenüberliegende Lagerstellen aufweisen, über die die Lade verschwenkbar mit dem Korpus verbunden ist. Diese Lagerstellen können im einfachsten Fall Bohrungen durch die Seitenwände sein, durch welche mit dem Korpus verbundene

Lagerachsen durchgeführt sind.

**[0011]** Es ist jedoch auch denkbar, dass die Lagerachsen sich von den Innenseiten der Seitenwände der Lade erstrecken und in entsprechenden Lageraufnahmen an der Aufstandsseite des Korpus verdrehbar aufgenommen sind.

**[0012]** Bei einer Ausführungsform der Erfindung kann weiterhin vorgesehen sein, dass die Lade in der Offenposition und/oder in der Schließposition eine Rastposition einnimmt. Diese Rastposition kann beispielsweise als eine Totpunktüberwindung ausgebildet sein. Bei noch einer anderen Ausführungsform der Erfindung ist vorgesehen, dass mindestens eine der Seitenwände der Lade an ihrer Innenseite einen Anschlagpuffer und die zweite Wand an ihrer Innenseite einen Anschlag aufweist, wobei der Anschlagpuffer an dem Anschlag anliegt, wenn sich die Lade in der Offenposition und/oder in der Schließposition befindet. Auf diese Weise wird erreicht, dass die Lade eine definierte Offenposition und eine definierte Schließposition aufweisen kann, während der Anschlagpuffer dazu beiträgt, dass die Offen- bzw. die Schließposition über keinen harten Anschlag eingenommen wird. Des Weiteren kann vorgesehen sein, dass die Totpunktüberwindung gerade derart abgestimmt ist, dass bereits leichtes Antippen der Lade ausreichend ist, um die Lade beispielsweise aus der Schließposition in die Offenposition zu überführen. Bei einer Ausführungsform der Erfindung wird die Lade zwischen der Offen- und der Schließposition um einen Winkel von 27,8° verschwenkt.

**[0013]** Ein ästhetisch vorteilhafter Gesamteindruck des erfindungsgemäßen Abfallbehälters wird bei einer Ausführungsform der Erfindung dadurch erreicht, dass die Seitenwände der Lade in der Schließstellung der Lade die Räder von außen zumindest insoweit verdecken, wie sie innerhalb des Korpus angeordnet sind.

**[0014]** Für die Anpassung der Griffhöhe an unterschiedliche Personengrößen ist bei einer Ausführungsform der Erfindung vorgesehen, dass die Rückwand Befestigungsaufnahmen und vorzugsweise Gewindeaufnahmen aufweist, über die der Griff an der Rückwand befestigt werden kann, wobei der Griff mindestens eine vertikale Lochreihe aufweist, so dass der Griff in unterschiedlichen Höhen an der Rückwand befestigt werden kann. Für eine besonders stabile Befestigung ist vorzugsweise vorgesehen, dass der Griff zwei parallele vertikale Lochreihen aufweist, wobei jeweils Paare von Löchern aus beiden Lochreihen auf derselben Höhe angeordnet sind.

**[0015]** Weitere Einzelheiten der Erfindung werden anhand der nachstehenden Figuren erläutert. Dabei zeigt:

Figur 1 eine perspektivische Ansicht einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Abfallbehälters mit geöffneter Lade;

Figur 2 den Abfallbehälter gemäß Figur 1 in der Seitenansicht;

Figur 3 den Abfallbehälter gemäß Figur 1 in der Vorderansicht; und

Figur 4 den Abfallbehälter gemäß Figur 1 mit geschlossener Lade in der Rückansicht.

**[0016]** Der in Figur 1 gezeigte Abfallbehälter besteht aus einem Korpus 1 und einer daran schwenkbar angelegten Lade 2. Der Korpus 1 besteht aus einem U-förmigen Blechformteil, umfassend eine Aufstandsseite 4, eine obere Abdeckseite 8 und eine die Seiten 4 und 8 verbindende Rückwand 9, wobei die Rückwand 9 im Wesentlichen senkrecht zu den parallelen Seiten 4, 8 angeordnet ist. An der Rückwand 9 des Korpus 1 ist der Griff 6 montiert, welcher aus einem rechteckigen Grundkörper, beispielsweise ein Blechstück, mit zwei Lochreihen 16 und einem am oberen Ende ausgebildeten Griffstück besteht.

**[0017]** Im Übergangsbereich zwischen der Rückwand 9 und der Aufstandsseite 4 ist eine Ausnehmung 10 ausgebildet, welche gerade eine horizontale Breite aufweist, die der Breite des Reifens 5 entspricht, so dass der Reifen 5 vollständig in der Aufnahme 10 aufgenommen werden kann. Der Reifen 5 ist um die erste Achse x drehbar gelagert, so dass ein Benutzer den Korpus 1 samt Lade 2 über den Griff 6 um die Achse x verschwenken kann, so dass der Abfallbehälter auf dem Reifen 5 aufliegt und damit verschoben werden kann. Die Aufstandsseite 4 weist weiterhin an ihrer dem Übergang zwischen den Seiten 4 und 9 gegenüberliegenden Längskante eine Abkantung 11 auf, über die der Abfallbehälter bei vertikaler Ausrichtung der Rückwand 9 gegen Umkippen abgestützt ist. Parallel beabstandet von der ersten Drehachse x ist an der Vorderkante der Aufstandsseite 4 eine zweite Drehachse y ausgebildet, um die die Lade 2 gegenüber dem Korpus 1 verschwenkt werden kann. Dazu weisen die Seitenwände 12 der Lade 2 Lagerstellen 15 auf, die beispielsweise als Bohrungen durch die Seitenwände 12 ausgebildet sein können. Auch die Lade 2 kann als U-förmiges Blechformteil ausgebildet sein, mit zwei parallelen Seitenwänden 12, die über eine senkrecht zu den Seitenwänden 12 stehende Vorderwand 13 miteinander verbunden sind. Die Innenseite der Seitenwand 12 und der Vorderwand 13 sind über einen Halterahmen 14 gegeneinander stabilisiert. Der Halterahmen 14 hat weiterhin die Funktion, eine Aufnahme für den Abfallsammeleinsatz 3 zu bilden, so dass der Abfallsammeleinsatz 3 aus dem Halterahmen wahlweise entnommen und in diesen wieder eingesetzt werden kann.

**[0018]** Die Vorderwand 13 der Lade 2 weist an ihrem unteren Ende eine Ausnehmung auf, die eine Auflagerfläche bildet, über die die Lade im geöffneten Zustand auf dem Umkippschutz 11 abgestützt ist.

**[0019]** Die weiteren Figuren 2 bis 4 veranschaulichen den erfindungsgemäß einfachen Aufbau des Abfallbehälters, der ihm zugleich sein puristisches Design verleiht. Die Seitenansicht 2 zeigt, dass der Abfallbehälter aus im Wesentlichen 3 Blechformteilen, nämlich dem

Korpus 1, der Lade 2 und dem Griff 6 besteht, die dem Abfallbehälter seine wesentlichen Funktionen verleihen. Der Umkippschutz 11 ist als ein von der Aufstandsfläche 4 des Korpus 1 abgekantetes Element ausgebildet.

**[0020]** Der gezeigte Kippmechanismus erfordert insbesondere nicht die Verwendung von Federn, Stangen und Gelenken. Vielmehr kann bereits eine Todpunktüberwindung für eine Fixierung der Lade 2 in der Offenposition oder in der Schließposition ausreichend sein. So wird erreicht dass bereits durch leichtes Antippen die Lade 2 zwischen der Offen- und der Schließposition, beispielsweise um 27,8° verschwenkt werden kann, wobei dies bereits ausreichend ist, um in der Offenposition eine ausreichend große Öffnung für das Befüllen mit Hausmüll bereitgestellt ist, oder um den Abfallsammeleinsatz 3 zu entnehmen oder in den Halterahmen 14 wieder einzusetzen.

**[0021]** Um ein geräuscharmes Öffnen und Schließen der Lade 2 zu ermöglichen, können im Halterahmen 14 für den Abfallsammeleinsatz 3 Anschlagpuffer vorgesehen sein. Diese stützen sich in der Offenposition an der Innenseite der oberen Korpuswand 8 ab und lagern in der Schließstellung an der Korpusrückwand 9.

**[0022]** Der Korpus 1 und die Lade 2 können beispielsweise aus Aluminiumblech mit einer Materialstärke von 5 mm gefertigt werden. Dazu reichen aus dem Stand der Technik hinreichend bekannte Herstellungsverfahren, umfassend Laserschneiden und Blechbiegeverfahren. Alle notwendigen Verbindungen können über Verschraubungen oder mit Hilfe von Sprengringen, etwa zur Fixierung der Räder auf Achsen, erfolgen.

## Patentansprüche

1. Fahrbarer Abfallbehälter mit einem Korpus (1) und einer gegenüber dem Korpus (1) verstellbaren Lade (2) mit einem Abfallsammeleinsatz (3), wobei der Korpus (1) im Randbereich seiner Aufstandsseite (4) mindestens ein um eine erste horizontale Achse (x) drehbar gelagertes Rad (5) und vertikal beabstandet von der Aufstandsseite (4) einen Griff (6) aufweist, über den der Korpus (1) um die erste horizontale Achse (x) verschwenkbar ist, und wobei die Lade (2) an der Aufstandsseite (4) beabstandet von der ersten horizontalen Achse (x) um eine zweite horizontale Achse (y) zwischen einer Schließposition, in der der Abfallsammeleinsatz (3) in dem Korpus (1) aufgenommen ist, und einer Offenposition, in der der Abfallsammeleinsatz (3) oder zumindest eine obere Öffnung (7) des Abfallsammeleinsatzes (3) zumindest anteilig außerhalb des Korpus (1) angeordnet ist, verschwenkbar mit dem Korpus (1) verbunden ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Korpus (1) ein U-förmiges Formteil aufweist, mit einer ersten Wand, die die Aufstandsseite (4) bildet, einer zu der ersten Wand parallel beabstandeten zweiten Wand (8), die den Abfallsammeleinsatz (3)

in der Schließposition von oben abdeckt, und einer die erste und die zweite Wand (4, 8) verbindenden und zu diesen jeweils senkrecht angeordneten dritten Wand (9), die eine Rückwand des Korpus bildet.

2. Fahrbarer Abfallbehälter nach Anspruch 1, bei dem die erste Achse (x) im Bereich eines Übergangs zwischen der Aufstandsseite (4) und der Rückwand (9) angeordnet ist, wobei die Aufstandsseite (4) und die Rückwand (9) im Bereich des Übergangs einen Ausschnitt (10) aufweisen, in dem das Rad (5) aufgenommen ist.
3. Fahrbarer Abfallbehälter nach Anspruch 2, bei dem die Aufstandsseite (4) und die Rückwand (9) an gegenüberliegenden Enden des Übergangs jeweils einen Ausschnitt (10) aufweisen, in denen jeweils ein Rad (5), das um die erste Achse (x) drehbar gelagert ist, aufgenommen ist.
4. Fahrbarer Abfallbehälter nach Anspruch 3, bei dem die Räder (5) an den gegenüberliegenden Enden des Übergangs in Längsrichtung der ersten Achse (x) vollständig in den Ausschnitten (10) aufgenommen sind, und wobei die Räder (5) jeweils in Richtung senkrecht zur Aufstandsseite (4) und in Richtung senkrecht zur Rückwand (9) anteilig innerhalb des Korpus (1) und anteilig außerhalb des Korpus (1) angeordnet sind.
5. Fahrbarer Abfallbehälter nach einem der vorangehenden Ansprüche, bei dem der Randbereich der Aufstandsseite (4) an einer der ersten horizontalen Achse (x) gegenüber angeordneten Längskante eine von der zweiten Wand (8) weg weisende Abkantung (11) aufweist, über die der Korpus (1) bei vertikaler Ausrichtung der Rückwand (9) abgestützt ist.
6. Fahrbarer Abfallbehälter nach einem der vorangehenden Ansprüche, bei dem die Lade (2) zwei parallele Seitenwände (12) und eine die Seitenwände (12) verbindende und senkrecht zu diesen angeordnete Vorderwand (13) aufweist, so dass die Seitenwände (12) und die Vorderwand (13) einen Aufnahme- raum für den Abfallsammeleinsatz (3) bilden.
7. Fahrbarer Abfallbehälter nach Anspruch 6, bei dem zwischen den Seitenwänden (12) ein Halterahmen (14) für den Abfallsammeleinsatz (3) montiert ist, der die Seitenwände (12) unter einem vorgegebenem Abstand zueinander stabilisiert und in den der Abfallsammeleinsatz (3) einsetzbar und aus dem der Abfallsammeleinsatz (3) entnehmbar ist.
8. Fahrbarer Abfallbehälter nach Anspruch 6 oder 7, bei dem die Seitenwände (12) jeweils angrenzend an ihren Übergang zu der Vorderwand (13) und an ihren der Aufstandsseite (4) zugewandten Enden

gegenüber liegende Lagerstellen (15) aufweisen, über die die Lade (2) verschwenkbar mit dem Korpus (1) verbunden ist.

9. Fahrbarer Abfallbehälter nach einem der Ansprüche 6 bis 8, bei dem mindestens eine der Seitenwände (12) der Lade (2) an ihrer Innenseite einen Anschlagpuffer und die zweite Wand (8) an ihrer Innenseite einen Anschlag aufweist, wobei der Anschlagpuffer an dem Anschlag anliegt, wenn sich die Lade (2) in der Offenposition befindet. 5
10. Fahrbarer Abfallbehälter nach einem der Ansprüche 6 bis 9 soweit auf Anspruch 4 rückbezogen, bei dem die Seitenwände (12) der Lade (2) in der Schließstellung der Lade (2) die Räder (5) von außen insoweit verdecken, wie sie innerhalb des Korpus (1) angeordnet sind. 10
11. Fahrbarer Abfallbehälter nach einem der vorangehenden Ansprüche, bei dem die Rückwand (9) Befestigungsaufnahmen, vorzugsweise Gewindeaufnahmen, aufweisen, über die der Griff (6) an der Rückwand (9) befestigt ist, wobei der Griff (6) mindestens eine vertikale Lochreihe (16) aufweist, so dass der Griff (6) in unterschiedlichen Höhen an der Rückwand (9) befestigt werden kann. 20

## Claims 30

1. Mobile waste container comprising a body (1) and a pull-out unit (2) with a waste collecting insert (3), said pull-out unit being movable relative to the body (1), wherein the body (1) has in the edge region of its bottom side (4) at least one wheel (5) which is mounted such as to be able to rotate about a first horizontal axis (x) and, at a vertical distance from the bottom side (4), a handle (6) via which the body (1) can be pivoted about the first horizontal axis (x), and wherein the pull-out unit (2), at the bottom side (4), is connected to the body (1) in such a way as to be able to pivot about a second horizontal axis (y), at a distance from the first horizontal axis (x), between a closed position, in which the waste collecting insert (3) is accommodated in the body (1), and an open position, in which the waste collecting insert (3) or at least a top opening (7) of the waste collecting insert (3) is arranged at least partially outside of the body (1), **characterised in that** 35  
the body (1) comprises a U-shaped moulded part, having a first wall which forms the bottom side (4), a second wall (8) which is parallel to and at a distance from the first wall and which covers the waste collecting insert (3) from above in the closed position, and a third wall (9) which connects the first and second wall (4, 8) and is arranged perpendicular to each of the latter and forms a rear wall of the body. 40 45 50 55

2. Mobile waste container according to claim 1, in which the first axis (x) is arranged in the region of a transition between the bottom side (4) and the rear wall (9), wherein the bottom side (4) and the rear wall (9) have, in the region of the transition, a cutout (10) in which the wheel (5) is accommodated.
3. Mobile waste container according to claim 2, in which the bottom side (4) and the rear wall (9) have, at opposite ends of the transition, in each case a cutout (10) in which in each case a wheel (5) is accommodated, said wheel being mounted such as to be able to rotate about the first axis (x).
4. Mobile waste container according to claim 3, in which the wheels (5) at the opposite ends of the transition in the longitudinal direction of the first axis (x) are fully accommodated in the cutouts (10), and wherein the wheels (5) are each arranged partially inside the body (1) and partially outside of the body (1) in the direction perpendicular to the bottom side (4) and in the direction perpendicular to the rear wall (9).
5. Mobile waste container according to any one of the preceding claims, in which the edge region of the bottom side (4) has, on a longitudinal edge arranged opposite the first horizontal axis (x), an angled section (11) which points away from the second wall (8) and by which the body (1) is supported when the rear wall (9) is oriented vertically.
6. Mobile waste container according to any one of the preceding claims, in which the pull-out unit (2) has two parallel side walls (12) and a front wall (13) which connects the side walls (12) and which is arranged perpendicular thereto, so that the side walls (12) and the front wall (13) form an accommodating space for the waste collecting insert (3).
7. Mobile waste container according to claim 6, in which a holding frame (14) for the waste collecting insert (3) is mounted between the side walls (12), which stabilizes the side walls (12) at a predefined distance from one another and into which the waste collecting insert (3) can be inserted and from which the waste collecting insert (3) can be removed.
8. Mobile waste container according to claim 6 or 7, in which the side walls (12) have bearing points (15) located opposite one another in each case adjacent to the transition thereof to the front wall (13) and at the ends thereof facing towards the bottom side (4), via which bearing points the pull-out unit (2) is pivotably connected to the body (1).
9. Mobile waste container according to any one of claims 6 to 8, in which at least one of the side walls (12) of the pull-out unit (2) has a stop buffer on its

inner side and the second wall (8) has a stop on its inner side, wherein the stop buffer bears against the stop when the pull-out unit (2) is in the open position.

10. Mobile waste container according to any one of claims 6 to 9 in so far as said claims refer back to claim 4, in which the side walls (12) of the pull-out unit (2), in the closed position of the pull-out unit (2), cover the wheels (5) from the outside to the extent that said wheels are arranged inside the body (1).
11. Mobile waste container according to any one of the preceding claims, in which the rear wall (9) has fastening openings, preferably threaded openings, via which the handle (6) is fastened to the rear wall (9), wherein the handle (6) has at least one vertical row of holes (16) so that the handle (6) can be fastened to the rear wall (9) at different heights.

## Revendications

1. Récipient à déchets mobile avec un corps (1) et avec un coffre (2) pouvant être ajusté par rapport au corps (1) et muni d'un élément inséré de collecte de déchets (3), dans lequel le corps (1) présente, dans la zone de bord de son côté d'appui (4), au moins une roue (5) montée de manière à pouvoir tourner autour d'un premier axe horizontal (x) et, à une certaine distance verticalement du côté d'appui (4), une poignée (6), par l'intermédiaire de laquelle le corps (1) peut être pivoté autour du premier axe horizontal (x) et dans lequel, au niveau du côté d'appui (4) et à une certaine distance du premier axe horizontal (x), le coffre (2) est assemblé au corps (1) de manière à pouvoir pivoter autour d'un deuxième axe horizontal (y) entre une position fermée, dans laquelle l'élément inséré de collecte de déchets (3) est logé dans le corps (1), et une position ouverte, dans laquelle l'élément inséré de collecte de déchets (3) ou au moins une ouverture supérieure (7) de l'élément inséré de collecte de déchets (3) est située au moins en partie à l'extérieur du corps (1),  
**caractérisé en ce que**  
le corps (1) présente une pièce moulée en forme de U, avec une première paroi qui forme le côté d'appui (4), avec une deuxième paroi (8) tenue à une certaine distance et parallèlement par rapport à la première paroi, qui recouvre d'en haut l'élément inséré de collecte de déchets (3) dans la position fermée et avec une troisième paroi (9), qui relie la première et la deuxième paroi (4, 8) et qui est agencée par rapport à ces dernières respectivement de manière perpendiculaire et qui constitue une paroi arrière du corps.
2. Récipient à déchets mobile selon la revendication 1, où le premier axe (x) est agencé dans la zone d'une

transition entre le côté d'appui (4) et la paroi arrière (9), dans lequel le côté d'appui (4) et la paroi arrière (9) présentent dans la zone de la transition une découpe (10), dans laquelle est logée la roue (5).

3. Récipient à déchets mobile selon la revendication 2, où le côté d'appui (4) et la paroi arrière (9) présentent, au niveau d'extrémités opposées de la transition, respectivement une découpe (10), dans laquelle est logée respectivement une roue (5), qui est montée de manière à pouvoir tourner autour du premier axe (x).
4. Récipient à déchets mobile selon la revendication 3, où, au niveau des extrémités opposées de la transition, les roues (5) sont logées dans la direction longitudinale du premier axe (x) entièrement dans les découpes (10) et dans lequel les roues (5) sont agencées, respectivement dans la direction perpendiculaire au côté d'appui (4) et dans la direction perpendiculaire à la paroi arrière (9), pour une part à l'intérieur du corps (1) et pour une autre part à l'extérieur du corps (1).
5. Récipient à déchets mobile selon l'une quelconque des revendications précédentes, où la zone de bord du côté d'appui (4) présente, au niveau d'une arête longitudinale agencée par rapport au premier axe horizontal (x), un chanfrein (11) pointant de manière à s'éloigner de la deuxième paroi (8), par l'intermédiaire duquel le corps (1) est soutenu lorsque la paroi arrière (9) est orientée verticalement.
6. Récipient à déchets mobile selon l'une quelconque des revendications précédentes, où le coffre (2) présente deux parois latérales (12) parallèles et une paroi avant (13) reliant les parois latérales (12) et agencée perpendiculairement à celles-ci de telle sorte que les parois latérales (12) et la paroi avant (13) forment un espace de logement pour l'élément inséré de collecte de déchets (3).
7. Récipient à déchets mobile selon la revendication 6, où un cadre de retenue (14) destiné à l'élément inséré de collecte de déchets (3) est monté entre les parois latérales (12), lequel cadre de retenue stabilise les parois latérales (12) l'une par rapport à l'autre à une distance prédéterminée et dans lequel cadre de retenue l'élément inséré de collecte de déchets (3) peut être inséré et hors duquel cadre de retenue l'élément inséré de collecte de déchets (3) peut être retiré.
8. Récipient à déchets mobile selon la revendication 6 ou 7, où les parois latérales (12) présentent respectivement de manière adjacente au niveau de leur transition avec la paroi avant (13) et au niveau de leurs extrémités tournées vers le côté d'appui (4)

des points d'appui (15) opposés, par l'intermédiaire desquels le coffre (2) est assemblé au corps (1) de manière à pouvoir pivoter.

9. Récipient à déchets mobile selon l'une quelconque des revendications 6 à 8, où au moins l'une des parois latérales (12) du coffre (2) présente au niveau de son côté intérieur un tampon de butée et la deuxième paroi (8) présente au niveau de son côté intérieur une butée, dans lequel le tampon de butée repose au niveau de la butée lorsque le coffre (2) se trouve dans la position ouverte. 5  
10
  
10. Récipient à déchets mobile selon l'une quelconque des revendications 6 à 9 dans la mesure où elles font référence à la revendication 4, où, lorsque le coffre (2) est dans la position fermée, les parois latérales (12) du coffre (2) recouvrent les roues (5) de l'extérieur dans la mesure où elles sont agencées à l'intérieur du corps (1). 15  
20
  
11. Récipient à déchets mobile selon l'une quelconque des revendications précédentes, où la paroi arrière (9) présente des logements de fixation, de préférence des logements filetés, par l'intermédiaire desquels la poignée (6) est fixée à la paroi arrière (9), dans lequel la poignée (6) présente au moins une rangée de trous (16) verticale de telle sorte que la poignée (6) peut être fixée à des hauteurs différentes au niveau de la paroi arrière (9). 25  
30

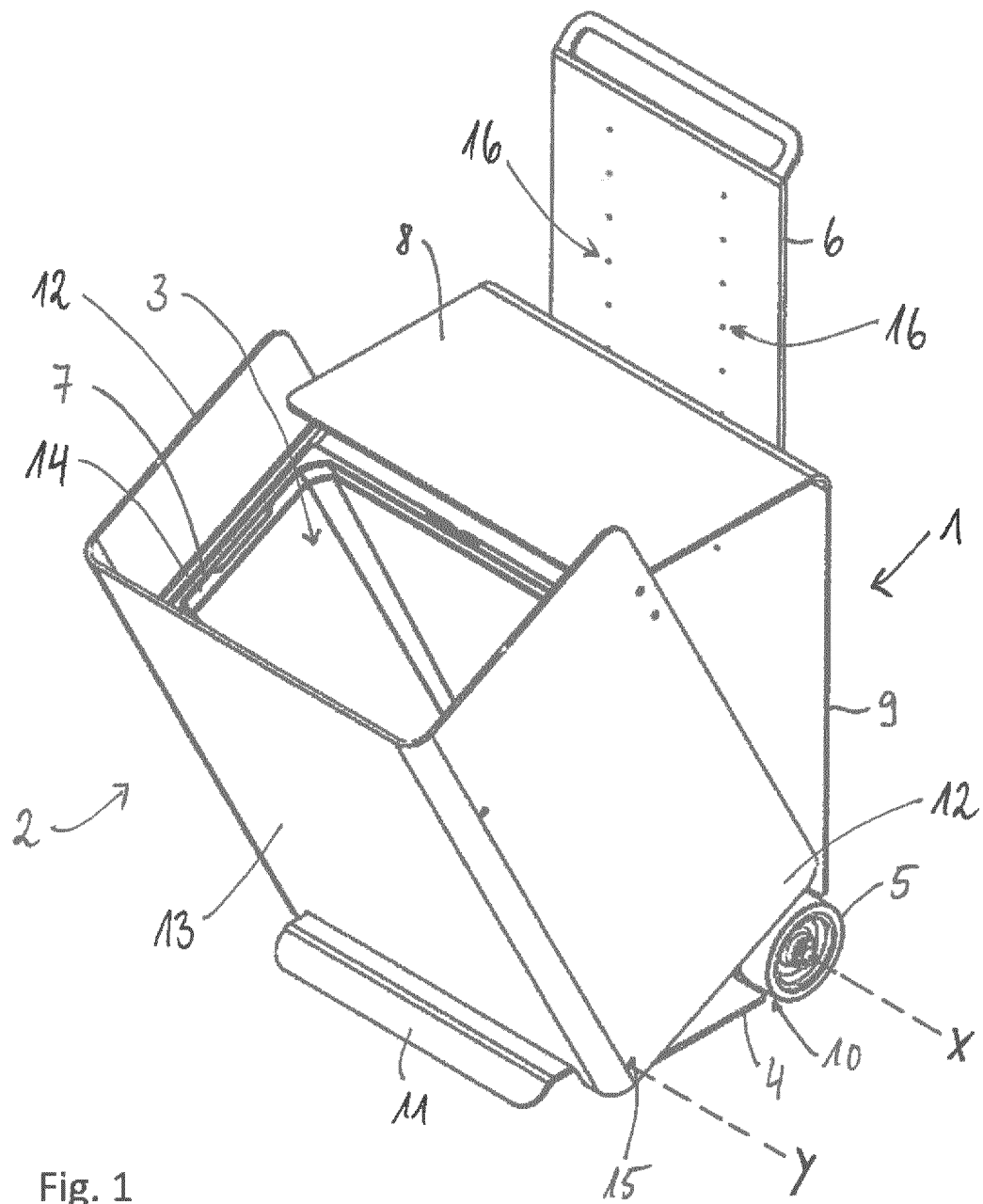
35

40

45

50

55



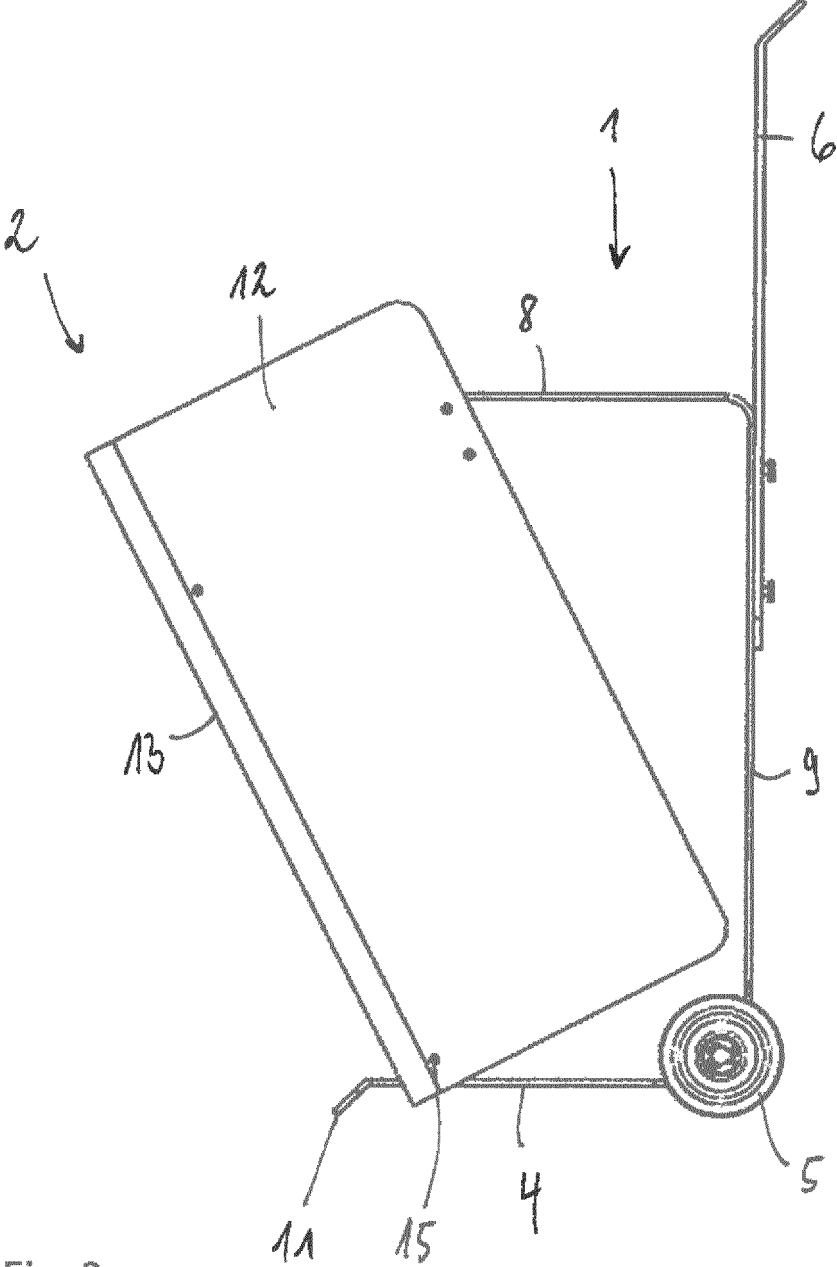


Fig. 2

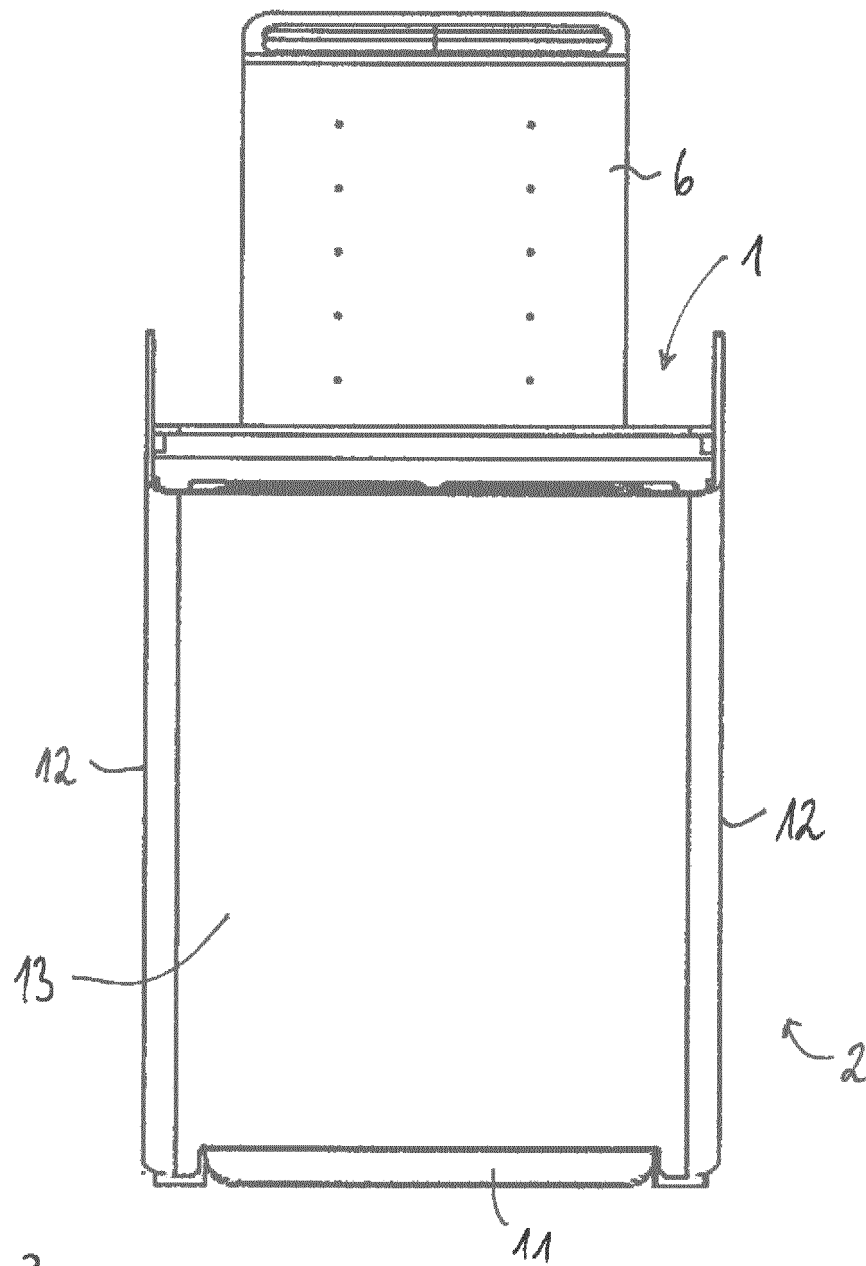
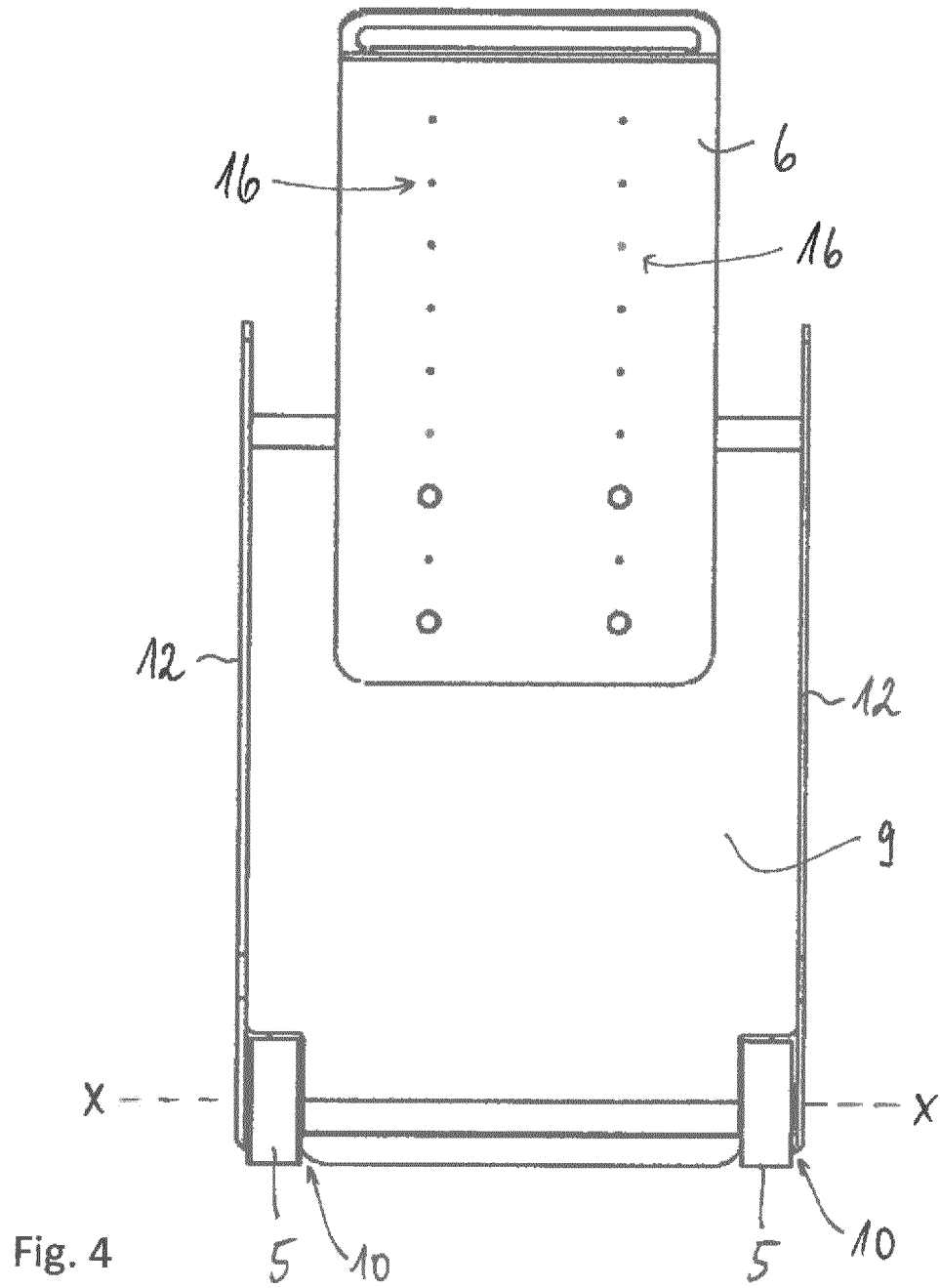


Fig. 3



**IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente**

- EP 1598289 A1 [0001]
- EP 1369360 A1 [0002]